

Digitaler Aufbruch in Heimen: Interdepartementale Begleitung

Institut für Facility Management zusammen mit dem Kompetenzzentrum für Technologien in der Gesundheitsversorgung – GEKONT



Dr. Nicole Gerber
Dozentin,
nicole.gerber@zhaw.ch

Forschungsprojekt Technologie & Digitalisierung im Pflegeheim

Leitung:

Dr. Colette Schneider Stingelin (Gesamtleitung und Departement Angewandte Linguistik), Nicole Zigan (Departement Gesundheit), Dr. Nicole Gerber und Prof. Dr. Thorsten Merkle (Departement Life Sciences und Facility Management)

Partner/Förderung:

Bürgerspital Basel, Christian Bader

Die digitale Transformation hat auch die Alters- und Pflegeheime erfasst. Dies führt aktuell aufgrund von unterschiedlichen Herausforderungen zu vielen Fragen und Unsicherheiten. Das BSB (Bürgerspital Basel) hat die ZHAW gebeten, den Prozess interdisziplinär zu begleiten.

Was bedeutet es für ein Schweizer Alters- und Pflegeheim digital transformiert zu sein? Sowohl in der Forschung wie auch in der Praxis steht man erst am Anfang, um diese Frage beantworten zu können. Es gibt Hinweise aus anderen Branchen und auch aus anderen Ländern, aber noch sehr wenige «Good Practices» für eine konkrete Orientierung. Christian Bader, Leiter Unternehmensentwicklung im BSB, hat sich deshalb an GEKONT, das ZHAW-Kompetenzzentrum für Technologien in der Gesundheitsversorgung, mit dem Auftrag gewandt, das BSB-Team auf der digitalen Transformationsreise zu begleiten.

Multiperspektivische und iterative Vorgehensweise

Aufgrund der Tatsache, dass am BSB sehr unterschiedliche Stakeholder, Professionen und damit auch Vorstellungen zusammenkommen, war klar, dass nur eine multiperspektivische und iterative Vorgehensweise in Frage kommt. So wurde ein Team bestehend aus Vertreterinnen und Vertretern der ZHAW-Departemente Linguistik (Kommunikation und Change Communication), Gesundheit (Pflege) sowie Life Sciences und Facility Management (Hospitality und nicht-pflegerische Services) zusammengestellt. In einer ersten Iteration führte das Team vor Ort kontextuelle Interviews mit Mitarbeitenden der unterschiedlichen Professionen und machte Beobachtungen. Dabei

wurden auch die Bewohnenden mit einbezogen. Es folgten Interviews mit Leitungspersonen und Expertinnen. Die gewonnenen Erkenntnisse bildeten die Grundlage für einen Tagesworkshop, bei dem die unterschiedlichen Disziplinen die Möglichkeit hatten, miteinander in Dialog zu treten und Wünsche, Ängste und Ideen zu formulieren.

Einbezug der verschiedenen Disziplinen wichtig

Im Rahmen des Workshops wurde klar: Die Reise auf dem digitalen Transformationspfad im BSB ist noch lang, aber die ersten Schritte sind ge-

macht und haben bereits einiges in Bewegung gesetzt. Was sich für die Beteiligten der ZHAW gezeigt hat: Der Einbezug der unterschiedlichen Perspektiven und Disziplinen ist essenziell, damit die Transformation gelingen kann. Ebenso, dass das Management der betroffenen Organisation voll und ganz hinter dem Vorhaben steht. In dem Sinn: Mutige vor! Bei Bedarf stehen die Expertinnen und Experten der ZHAW für die Begleitung auf dem digitalen Terrain gerne zur Verfügung. ■

BSB (Bürgerspital Basel)

Das BSB setzt sich seit über 750 Jahren für die Basler Bevölkerung ein und nimmt sich der stetig ändernden Bedürfnisse der Gesellschaft an. Heute bietet das BSB Menschen im Alter selbstbestimmtes Wohnen mit professionellem Service sowie umfassende Pflege nach höchsten Standards. Mit der grossen Vielfalt von Angeboten erfüllt das BSB auch die unterschiedlichsten Bedürfnisse für Menschen mit Behinderung: Sie finden beim BSB angepasste Arbeitsplätze und passende Wohnformen und erhalten dank Abklärungen, Schnupperlehren und Ausbildungen eine berufliche Perspektive. Damit sorgt das BSB für ihre berufliche und gesellschaftliche Integration. Das BSB ist ein Unternehmen der Bürgergemeinde Basel und leistet einen substantziellen Beitrag zum sozialen Gefüge Basels.



Einblick in den multiperspektivischen Workshop.